

**Versammlung der Kreiskirchgemeinde Aarau 2023  
vom Dienstag, 28. November 2023, 19.30 Uhr  
im Pfarreisaal der Kirche St. Johannes, Buchs**

Vorsitz:	Markus Greiner, Präsident der Kreiskirchenpflege
Protokoll:	Stefan Pöder, Aktuar der Kreiskirchenpflege
Kreiskirchenpfleger:	Samuel Behloul, Pastoralraumleiter, Burghard Förster, Pfarreienvertretung, Antonio Mazzei, Ressort Personal; Andreas Pechlaner, Ressort Finanzen; Werner Ryter, Ressort Liegenschaften
Finanzkommission:	Lukas Häusermann, Präsident, Beat Dobmann, Simone Kräuchi
Präsenz:	43 stimm- und wahlberechtigte Mitglieder
Stimmenzähler:	Gabriele Gysin, Niklaus Huber, Sanja Nevistic, Robert Probst
Geschäftsstelle:	Dörte Fessel, Sachbearbeiterin; Carmen Kronenberg Müller, Leiterin der Geschäftsstelle; Monika Wäny, Fachstelle Personal
Weitere Gäste:	Brigitta Minich, Pfarreileiterin der Pfarrei Heilig Geist, Suhr; Dani Schranz, Stabstelle Kommunikation

### **Begrüssung und Einstimmung**

Markus Greiner begrüsst alle Anwesenden. Die Traktanden wurden am 4. November 2023 im Horizonte sowie auf der Pastoralraum-Webseite publiziert.

Samuel Behloul stimmt die Versammlung mit Worten zum am Sonntag gefeierten Christkönigsfest ein. *"Du bist König aller, weil du nicht aus der Liebe zur Macht lebst, sondern ganz und gar aus der Macht der Liebe lebst."*, so lautet eine Passage aus der vorgetragenen Christkönigsmediation.

Markus Greiner weist darauf hin, dass die Versammlung ordnungs- und zeitgemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Er liest Auszüge aus dem Organisationsstatut der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau vor.

Die Traktandenliste ist abwechslungsreich. Die Themen kommen aus den Ressorts Personal, Liegenschaften und Finanzen. Zudem werden Neuigkeiten aus dem Pastoralraum Region Aarau vorgestellt und beim Traktandum «Verschiedenes» können die Anwesenden ihre Anliegen einbringen.

### **Traktanden**

1. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 29. November 2022 in Aarau
2. Pastoralisationsfonds Erlinsbach
3. Ausführungserlass Ausbildung
4. Kreditabrechnung Studienauftrag Restparzelle 2052, Überbauung Kölliken
5. Jahresrechnung 2022, Erfolgsrechnung, Gewinnverwendung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz
6. Budget 2024
7. Finanz- und Investitionsplan 2024-2028 zur Kenntnisnahme

8. Verpflichtungskredit: Kirche Peter und Paul Aarau, Beleuchtung innen
9. Verpflichtungskredit Kirche Peter und Paul Aarau, Audioanlage
10. Verpflichtungskredit: Töndler Gränichen, Vorplatzerneuerung
11. Informationen aus der Kreiskirchenpflege Aarau
12. Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau
13. Verschiedenes und Umfrage

**Es sind 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, das ergibt ein absolutes Mehr von 22 Stimmen.**

#### **1. Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 29. November 2022 in Aarau**

Das Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 29. November 2022 in Aarau konnte auf der Webseite des Pastoralraumes eingesehen oder bei der Verwaltung bestellt werden.

##### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Das Protokoll der Kreiskirchgemeindeversammlung vom 29.11.2022 sei zu genehmigen.

**Das Protokoll wird diskussionslos einstimmig genehmigt und Sanja Nevistic für das Schreiben gedankt.**

#### **2. Pastorationsfonds Erlinsbach**

Stefan Pöder informiert über die Entstehung des Pastorationsfonds Erlinsbach. Dieser Fonds der Kreiskirchgemeinde Aarau wurde 1979 gebildet mit dem Zweck, einen eigenen pastoralen Standort in Erlinsbach AG (Lokalität, Vikariat, Katechesestelle) aufzubauen. Die Äufnung des Fonds erfolgte zu einer Hälfte in den Jahren 1979 bis 1987 durch Steuergelder von Erlinsbach AG und zur anderen Hälfte in den Folgejahren durch die Verzinsung der Kreiskirchgemeinde Aarau. Mit der Errichtung der Pastoralräume ist der Fondszweck hinfällig geworden, und die Kirchgemeinde Erlinsbach hat Anspruch auf die mit Steuergeldern von Erlinsbach AG geäuftete Hälfte des Pastorationsfonds angemeldet. Diesem Anspruch ist stattzugeben, und der Pastorationsfonds Erlinsbach AG ist aufzulösen.

Georg Ruffin, Aarau, fragt nach, um welche Summe es sich beim Pastorationsfonds handelt. Stefan Pöder gibt Auskunft, dass sich der Fonds auf nicht ganz CHF 346'000 beläuft.

Lukas Häusermann erläutert, dass er als Präsident der Finanzkommission bei Geschäften, welche die Finanzen betreffen, die Abstimmung durchführen wird, damit niemand sagen kann, die Abstimmung sei beeinflusst worden. Von der Finanzkommission gibt es zu diesem Geschäft keine weiteren Ergänzungen.

In der Folge lässt Lukas Häusermann einzeln über die Anträge a) bis d) abstimmen.

### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

- a) Der Pastorationsfonds Erlinsbach AG der Kreiskirchgemeinde Aarau sei im Jahr 2024 aufzulösen.
- b) Die Kirchgemeinde Erlinsbach erhalte die eine Hälfte des Fondskapitals ausbezahlt, die andere Hälfte werde dem Eigenkapital der Kreiskirchgemeinde gutgeschrieben.
- c) Die Kreiskirchenpflege sei zu ermächtigen, die Auszahlungsmodalitäten mit der Kirchgemeinde Erlinsbach zu vereinbaren.
- d) Über die Verwendung des hälftigen Anteils der Kreiskirchgemeinde Aarau sei mit der Erfolgsrechnung für das Jahr 2024 zu befinden.

**Alle vier Anträge werden durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**

### **3. Ausführungserlass Ausbildung**

Antonio Mazzei stellt den «Ausführungserlass Ausbildung» vor. Zentrale Elemente dieses Ausführungserlasses sind die darin enthaltene Definition von Ausbildung, der Verweis auf die von der Landeskirche Aargau geregelte Ausbildungsvereinbarung, die mit Mitarbeitenden in Ausbildung abzuschliessen ist, sowie spezifische Bestimmungen zu den Ausbildungskosten bei der ForModula-Ausbildung für angehende Katechetinnen und Katecheten. Der »Ausführungserlass Ausbildung« wurde durch die Kreiskirchenpflege in der Sitzung vom 24. August 2023 diskutiert und genehmigt.

Georg Ruffin, Aarau, fragt nach, wer über die Anstellung von Mitarbeitenden in Ausbildung entscheidet. Antonio Mazzei antwortet, dass die Kreiskirchenpflege als Anstellungsbehörde zwar das letzte Wort hat, die Anträge werden aber von den Ortskirchenpflegen vorbereitet.

Markus Greiner liest in der Folge den Antrag vor.

### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Der vorliegende «Ausführungserlass Ausbildung» der Kreiskirchgemeinde Aarau sei zu genehmigen.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**

### **4. Kreditabrechnung Studienauftrag Restparzelle 2052, Überbauung Kölliken**

Werner Ryter erläutert die Ausgangslage für den erteilten Studienauftrag für eine Überbauung auf dem Grundstück in Kölliken. 2016 / 2017 wurde die Kirche Mutter Gottes in Kölliken erneuert. Für die Finanzierung der Baukosten führte die Kreiskirchgemeinde einen Studienauftrag für das südlich an die Kirche angrenzende unüberbaute Restgrundstück durch. Für die Arealentwicklung bewilligte die Kreiskirchgemeindeversammlung am 2. November 2017 einen Planungskredit von CHF 150 000.

Der Studienauftrag fand 2018 statt. Die Jurierung von fünf Überbauungsvorschlägen erfolgte im März 2019. Ausgewählt wurde das Siegerprojekt «Löwenzahn», Parc Architekten, Aarau, mit 17 Wohneinheiten. Diese befinden sich zurzeit im Bau. Die Kreditabrechnung für die Durchführung des Studienauftrags und für die Abwicklung des Landverkaufs der Parzelle 3173 beträgt CHF 113 906.55. Die Unterschreitung beträgt CHF 36 093.45 oder 24,06 %. Einsparungen konnte die Ortskirchenpflege vor allem durch die erfolgreiche eigenhändige Suche nach einem Käufer und Bauherrn, welcher den Studienauftrag umsetzte, erzielen.

Lukas Häusermann informiert, dass die Finanzkommission die Kreditabrechnung geprüft hat und dass die Auslagen belegt und im Sinn des Beschlusses der Kreiskirchengemeindeversammlung eingesetzt worden sind. Er empfiehlt die Annahme der Kreditabrechnung und liest in der Folge den Antrag vor.

#### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen sei die Kreditabrechnung für den Studienauftrag und den Verkauf der Parzelle 3173 in Kölliken von CHF 113 906.55 zu genehmigen.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**

#### **5. Jahresrechnung 2022, Erfolgsrechnung, Gewinnverwendung, Anhang zur Jahresrechnung und Bilanz**

Andreas Pechlaner führt durch das Traktandum. Die Jahresrechnung 2022 der Römisch-Katholischen Kreiskirchengemeinde Aarau schliesst bei einem Steuerfuss von 18 % mit einem Bruttoertragsüberschuss von CHF 1 565 505.24 ab. Grund für dieses ausserordentliche Ergebnis ist der Landverkauf in Kölliken, welcher 2022 vollzogen wurde. Dem Antrag der Behörde entsprechend wurden davon CHF 20 000 für die Aufstockung des Beitrags für die Mission und Entwicklungshilfe sowie CHF 20 000 als zusätzliche Spende zurückgestellt. Weiter wurde der Renovationsfonds zugunsten der Modernisierung der Kirche Heilige Familie in Schöffland mit CHF 1 000 000 geöffnet. Der verbleibende Nettoertragsüberschuss von CHF 525 505.24 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

In der Folge erläutert Andreas Pechlaner die Zahlen der Bilanz der Kreiskirchengemeinde per 31. Dezember 2022.

Lukas Häusermann informiert, dass die Jahresrechnung 2022 durch die BDO geprüft und mit der Finanzkommission diskutiert wurde, und empfiehlt den in der Folge von ihm verlesenen Antrag zur Annahme.

#### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Die Jahresrechnung 2022, bestehend aus Erfolgsrechnung, Anhang zur Jahresrechnung, Bilanz und der Verwendung des Bruttoertragsüberschusses sei zu genehmigen, und die Verantwortlichen seien zu entlasten.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen und die Kreiskirchenpflege entlastet.**

## **6. Budget 2024**

Andreas Pechlaner berichtet, dass die Erarbeitung des Budgets 2024 für alle Beteiligten, namentlich für die Geschäftsstelle, die Ortskirchenpflegen und die Pastoralraumleitung eine grosse Herausforderung war, bei allen wurde das Kostenbewusstsein geschärft. Trotz steigender Betriebs- und Lohnkosten rechnet das Budget 2024 der Römisch-Katholischen Kreiskirchgemeinde Aarau weiterhin mit dem unveränderten Steuerfuss von 18 %. Die Steuererträge basieren auf den Ist-Werten der Jahresrechnung 2022 in Höhe von CHF 8 577 000. Um dem Teuerungsausgleich minimal zu entsprechen, wurden die Lohnkosten um 0,5 % erhöht. Der allgemein gültigen Tendenz für erhöhte Energiekosten wurde Rechnung getragen. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und mit deutlichen Sparmassnahmen der Geschäftsstelle, des Pastoralraums und der Pfarreien resultiert aufgrund der deutlich tieferen Steuereinnahmen ein knapp positives Ergebnis von CHF 428.

Lukas Häusermann berichtet über die Zusammenarbeit zwischen der Finanzkommission und der Kreiskirchenpflege bei der Erstellung des Budget 2024 und liest den Antrag vor.

### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Das Budget 2024 sei mit einem unveränderten Steuerfuss von 18% zu genehmigen.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**

## **7. Finanz- und Investitionsplan 2024-2028 zur Kenntnisnahme**

Andreas Pechlaner erläutert die Zahlen aus dem Finanzplan 2024-2028 und stellt die geplanten Investitionen gemäss Investitionsplan 2024-2028 zur Kenntnisnahme vor. Der Finanzplan zeigt ab 2024 ein deutlich negatives operatives Ergebnis und ab 2025 auch ein negatives Gesamtergebnis. Ursachen hierfür sind vor allem die sinkende Anzahl Mitglieder und der dadurch verringerte Steuerertrag. Die Kreiskirchenpflege ist sich bewusst, dass mehrjährige negative operative Ergebnisse nicht nachhaltig sind und abgewendet werden müssen. Dies geschieht durch Einsparungen und durch zusätzliche operative Erträge. Oberste Priorität der Kreiskirchenpflege für das kommende Jahr ist es folglich, die notwendigen Massnahmen und Aktionen zu definieren, um nachhaltig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Das bedeutet letztlich Kostenstopp bei Personal- und Sachaufwand, geringere Beiträge für externe Projekte. Details werden der Kreiskirchengemeindeversammlung im Herbst 2024 vorgestellt.

Viktor Schmid, Küttigen, ist der Peak bei den Zahlen zum aktuellen Jahr 2023 aufgefallen, sowohl im Budget als auch bei den Steuereinnahmen sind die Zahlen im Verhältnis zum 2022 und zum 2024 deutlich höher. Wie ist das zu erklären? Ist effektiv damit zu rechnen, dass das Jahr 2023 so viel besser ist?

Andreas Pechlaner berichtet dazu, dass er auf Grund der aktuellen Zahlen zum Rechnungsjahr 2023 sagen kann, dass die Kreiskirchenpflege bei den Steuererträgen für das Jahr 2023 und in der Folge beim Budget 2023 zu optimistisch budgetiert hat.

## **8. Verpflichtungskredit: Kirche Peter und Paul Aarau, Beleuchtung innen**

Werner Ryter stellt den Sachverhalt vor. Die nach den Plänen des Architekten Werner Studer erstellte Kirche St. Peter und Paul (Bauzeit 1939–1940) hat seither zwei grössere bauliche Veränderungen erfahren. 1985/86 wurde der Haupteingang von der Strassenseite zur Hofseite verlegt. Im Jahr 2005 wurde das Innere der Kirche nach dem Beichtstuhlbrand umfassend renoviert. 2010 erfolgte eine Aussenrenovation. Die Innenbeleuchtung macht in der Schweiz rund 85 Prozent der Gesamtbeleuchtung aus. Auch bei der Beleuchtung in der Kirche St. Peter und Paul gilt: Weniger ist mehr. Dazu sind hauptsächlich zwei Voraussetzungen erforderlich, nämlich moderne LED-Leuchtmittel und intelligente Steuerungssysteme. Dadurch lässt sich das Licht bedarfsgerecht regeln.

Mit dem vorliegenden Investitionskredit werden die bestehenden Pendelleuchten in der Kirche und die Wandleuchten in den Nebenräumen (Seiteneingänge, unter der Empore, im Chor, im Windfang und im Eingang) sowie im Kirchensaal auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Dadurch können ca. 23'500 kWh oder 85 % des bisherigen Energieverbrauch eingespart werden. Die Einsparung der Stromkosten beträgt ca. CHF 5200.– jährlich. Der Investitionskredit umfasst den Leuchtenersatz und die zugehörige Steuerung. Er beruht auf einer Richtofferte. Weiter eingerechnet sind Verschiedenes und Unvorhergesehenes sowie Reserven. Die Umsetzung des Leuchtenersatzes wird von einer noch zu konstituierenden Baukommission begleitet. Die Arbeiten sind hauptsächlich für das Jahr 2024 vorgesehen.

Marcel Lenzin, Oberentfelden, fragt, wie hoch die Einsparungen im Energiebereich und im Unterhalt sein werden.

Werner Ryter antwortet, dass gemäss Hersteller zwischen 20'000 und 24'000 Kilowattstunden eingespart werden können. Der Ersatz der Leuchten führt auch zu Erleichterungen im Unterhalt. Ausserdem ist mit Beiträge Dritter zu rechnen, Bundesgelder oder Kantongelder. Im Anschluss liest Werner Ryter den Antrag vor.

### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Für die Umrüstung auf LED-Leuchten inkl. Steuerung in der Kirche Peter und Paul, im Kirchensaal und in den Nebenräumen sei ein Investitionskredit von brutto CHF 175'000 (inkl. MWST), zuzüglich allfälliger Teuerung und abzüglich Beiträge Dritter, zu bewilligen.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**



## **9. Verpflichtungskredit Kirche Peter und Paul Aarau, Audioanlage**

Werner Ryter erläutert die Vorlage. Die audiovisuellen Einrichtungen der Kirche St. Peter und Paul sind in die Jahre gekommen. Es sollen folgende Geräte und Einrichtungen ersetzt werden: Mikrofone, Hand- und Taschensender, Projektor mit Projektorwagen, Video-, Audio- und Netzwerkverbindungen, Touchpanels, Einrichtungen für Videostreaming und Liedanzeige (Leuchttafel LED) mit Strophenanzeige. Es können künftig auch Texte, Fotos und Ankündigungen (wie z. B. Anlässe, Veranstaltungen) dargestellt werden. In der Folge liest er den Antrag vor.

### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Für die audiovisuelle Erneuerung der Kirche Peter und Paul sei ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 75'000 (inkl. MWST), zuzüglich allfälliger Teuerung und abzüglich Beiträge Dritter, zu bewilligen.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**

## **10. Verpflichtungskredit: Töndler Gränichen, Vorplatzerneuerung**

Werner Ryter führt in das Geschäft ein. Das Begegnungszentrum Töndler in Gränichen wurde am 16. August 1987 eingesegnet und in den Dienst der Pfarrei genommen. Das Zentrum befindet sich inmitten einer Grundwasserschutzzone. Dieses Gebiet ist setzungsempfindlich. Der Untergrund ist instabil. Dies zeigt sich beim Vorplatz zum Begegnungszentrum. Er weist verschiedene Unebenheiten und Setzungen auf. Es sind folgende Arbeiten vorgesehen: Vorarbeiten und Installation, Instandstellung Brunnen, Mergelwege, Treppe und Handlauf, Sitzgelegenheiten, Anpassungen an Rasen und Grünflächen sowie am Verbundsteinplatz (inkl. Korrektur an der Fundation). Der Platz um den Brunnen wird mit einem neuen, beigen, sickerfähigen Belag versehen. Es sind drei neue Alleebäume und eine Hecke vorgesehen.

### **Antrag der Kreiskirchenpflege**

Für die Erneuerung des Vorplatzes und der Umgebung beim Begegnungszentrum Töndler sei ein Investitionskredit von brutto CHF 100'000 (inkl. MwSt.), zuzüglich allfälliger Teuerung und abzüglich Beiträge Dritter, zu bewilligen.

**Der Antrag wird durch die Versammlung ohne Gegenstimme angenommen.**

## **11. Informationen aus der Kreiskirchenpflege Aarau**

Antonio Mazzei berichtet über das Anliegen der Kreiskirchenpflege, die Kreiskirchgemeinde als einen sehr attraktiven Arbeitgeber im kirchlichen Umfeld zu etablieren und den Pastoralraum als Ausbildungspastoralraum zu stärken. Er informiert über die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Gesamtsumme der Stellenprozente und die Anzahl Behördenmitglieder. Insbesondere

erwähnt er diejenigen Mitarbeitenden namentlich, die vor kurzem eine Ausbildung abgeschlossen haben oder aktuell noch in einer Ausbildung sind.

Markus Greiner stellt Überlegungen an in Zusammenhang mit einigen Kennzahlen zur Kreiskirchgemeinde Aarau. «19'500» Gemeindemitglieder leben in unserer Kreiskirchgemeinde. «90» steht für die Anzahl Mitarbeitenden, «30» für die Anzahl Behördenmitglieder. Die «8 Millionen» sind die Steuererträge, und von den 8 Millionen bleiben 90 % im Pastoralraum, damit finanzieren wir unsere 5 Pfarreien, 9% gehen an die Römisch-Katholische Kirche im Aargau und 1 % geht zum Bistum. Die grosse Botschaft ist: Das Geld, das wir alle in Form von Steuern zahlen, wird zum allergrössten Teil im Pastoralraum eingesetzt und dafür können wir dankbar sein. Es ist die Aufgabe der Kreiskirchenpflege, auch bei knapper werdenden Mitteln dafür zu sorgen, dass das Motto des Pastoralraums «Da sein für die Menschen und die Welt» in den Pfarreien weiterhin umgesetzt werden kann.

## 12. Informationen aus dem Pastoralraum Region Aarau

Samuel Behloul bringt gute Nachrichten. In den fünf Pfarreien der Kreiskirchgemeinde sind hochmotivierte und mit Ideenreichtum begnadete pastorale Mitarbeitende unterwegs, Menschen begegnen sich, das pfarreiliche Leben funktioniert wunderbar, in den Pfarreien läuft es sehr gut. Der Pastoralraum Region Aarau ist im September der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» beigetreten. Das ist eine gesamtschweizerisch-reformkatholische Organisation und versteht sich als offene Projektgemeinschaft. Das Ziel dieser Allianz ist eine glaubwürdige, transparente Kirche, in der Gleichberechtigung herrscht – also eine Kirche, die Macht und Verantwortung teilt und ernsthaft gegen Missbrauch vorgeht. Die Haltung des Bistums gegenüber den vielen verschiedenen Ansprüchen und Herausforderungen in den Pfarreien ist: Das kirchliche Handeln darf nicht «bewilligt» sein, es soll nachvollziehbar, sinnvoll, machbar und mit den Vorgaben kompatibel sein. Ist etwas sinnvoll, soll es erlaubt sein. Deshalb ist gegenüber den Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleitern der Begriff «Erlaubnis» durch «Auftrag» zu ersetzen. So kam es am 12. Mai dieses Jahres anlässlich des Pastoralbesuchs von Bischof Felix und seinen Mitarbeitern zur Sprache. Die Teilnehmenden waren sich darin einig, dass die Pfarreien nicht losgelöst, sondern als ein Teil der Gesellschaft begriffen werden sollen und dass auch das Pfarreileben dementsprechend zu organisieren ist. Ebenso einig war man sich darin, dass die heutige Zeit insofern spannend ist, weil das Alte, «die Volkskirche», nicht mehr existiert und das Neue, das noch nicht vorhanden ist, jetzt kreativ gestaltet werden kann.

## 13. Verschiedenes und Umfrage

Markus Greiner gibt nun das Wort an alle Anwesenden und fragt nach, ob sie Fragen, Anliegen oder Bitten haben, die hier an der Versammlung zur Sprache kommen sollen.

Da dem nicht der Fall ist, spricht er Brigitta Minich, die auf Ende Oktober ihre Ämter als Pastoralraumleiterin und Mitglied der Kreiskirchenpflege abgegeben hat, seinen grossen Dank aus und heisst im Anschluss Samuel Behloul als ihren Nachfolger Willkommen.



Markus Greiner überreicht beiden ein Präsent, bedankt sich bei allen Anwesenden und schliesst die Versammlung mit der Einladung zum Apéro und dem Hinweis auf die nächste Kreiskirchgemeindeversammlung vom 26. November 2024 in Aarau.

**Ende der Versammlung um 21.15 Uhr.**

**Für das Protokoll:**



Stefan Pöder  
Aktuar



Markus Greiner  
Präsident

Aarau, 24.02.2024